

**Michael Frömming,**  
VCD-Landesvorsitzender Niedersachsen

## **Y-Trasse**

**16 Jahre Planung ohne Effekte für Niedersachsen**

**Über Image-Probleme  
eines Großprojektes**

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## **Verkehrspolitik...?**

***„Wenn Sie das Y verhindern, gehen die  
Bundesgelder in den Transrapid nach  
Bayern.***

***Niedersachsen geht dann leer aus!“***

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Verkehrspolitik...?

- Seit 1948 3.000 km Bahnstrecken in Niedersachsen stillgelegt.
- 57 Güter-Strecken auf Reaktivierung untersucht.
- Weiter Abbau von Kapazitäten (z.B. Überholbahnhöfe, Strecken)

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Verschiebung der Prioritäten

### Einst:

- Verringerung der Reisezeit im Personenfernverkehr Hamburg/Bremen - Hannover

### Jetzt:

- Bewältigung der Güterverkehre für die norddeutschen Seehäfen

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Nachteile der Y-Trasse (Auswahl)

- **Zeithorizont:**  
Kapazitätsprobleme existieren heute und nicht erst 2020 oder später...
- **Kapazitätsprobleme liegen in den "Knotenbahnhöfen" Hamburg und Bremen, nicht in der Lüneburger Heide.**



Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Nachteile der Y-Trasse (Auswahl)

- **Die Y-Trasse wird die Probleme von der Strecke Stelle – Lüneburg auf die Strecke Hamburg-Harburg – Buchholz (Nordheide) - Tostedt verlagern.**
- **Konsequenz:**  
Beeinträchtigung des Regionalverkehrs Hamburg – Bremen. Dort sollen aber ab 2010 zusätzliche metronom-Züge verkehren.



Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Nachteile der Y-Trasse (Auswahl)

- Y lenkt Güterverkehre direkt in die Hannoveraner City, nicht zu den Rangierbahnhöfen Seelze und Lehrte.
- Daher zusätzliche, teure und gegen Anwohnerwiderstände zu bauende Verbindungskurven nötig (Wedemark, Celle/Burgdorf).
- Trassenpreise des “Y” gegenüber “Alt-Trassen” unattraktiv für Güterverkehre.

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Politik und das Y ...

### *Thesen:*

- Die Erkenntnis, dass das Y nicht die Lösung der Seehäfenanbindung darstellt, setzt sich weiter durch.
- Trotzdem forcieren Spitzen der CDU, FDP und SPD das Festhalten an der Y-Trasse.

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08





## Politik und Strategien

- Staatstragende Überhöhung der Ziele:

***„Sie (die Y-Trasse) ist unverzichtbarer Bestandteil niedersächsischer Industrie- und Strukturpolitik“***

Gerd Will (SPD) im Landtag, 6.Juni 2008

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Politik und Strategien

- Den Nordwesten politisch ins Boot holen mit Y-Trasse als Großprojekt, obwohl:

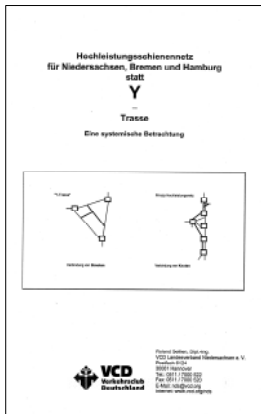
***“Kein Nutzen für die Seehäfen Emden, JadeWeserPort, Bremen, Bremerhaven”***

Dipl.-Ing. Roland Sellien zur Y-Trasse in der Studie „Hochleistungsschiennetz für Niedersachsen, Bremen, Hamburg“

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



# Untersuchungen zum Y



„Sellien“-Studie (VCD)

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08

„Siefer“-Studie (Uni Hannover)



„Rössler“-Studie (Uniconsult)



# Perspektiven

## Neuer Blick auf die Y-Trasse

**Stünker und Grindel: Studien machen nachdenklich**

Scheffel (m). Kommt in den Ministerien doch noch Bewegung in das Thema Y-Trasse? Die Bundestagsabgeordneten Reinhard Grindel (CDU) und Joachim Stünker (SPD) jedenfalls wollen die Studien des VCD und vor allem der Uni Hannover dazu nutzen, für eine Neubewertung zu werben.

Das erklärten beide Politiker nach einem mehrstündigen Ortstermin in Büschel.

Besonders die Uni-Studie habe auch bei der Bahn „für eine gewisse Nachdenklichkeit gesorgt“, erklärten sie. Zugewogen war auch Roland Sellien, Verfasser des VCD-Gutachtens.

Scheffels Bürgermeisterin Kaihe Dittmer-Schnele sagte zu, die hiesigen Landtagsabgeordneten um Mithilfe zu bitten. Dazu Stünker: „Denn wenn die Länder sich weiter für die Trasse stark machen, haben wir in Berlin keine Chance.“ Und Grindel ergänzte mit Blick auf seinen Parteifreund Hans-Hinrich Ehlen aus Sittensen: „Man muss von einem Minister erwarten, dass er sich mit dem Thema auseinandersetzt, bevor er die Landesplanerliche Feststellung fortschreibt.“

Hintergrund: Beide Studien haben nachgewiesen, dass die Y-Trasse (die ja zu einer Zeit konzipiert wurde, als es vorrangig um schnelle Personenzüge ging) das heute drängendste Verkehrsproblem - den Zuwachs an Containern aus dem Hamburger Hafen - nicht lösen würde. Beide Autoren schlagen Alternativen vor, die billiger und wirkungsvoller wären. Nachzulesen sind die Untersuchungen auf [www.y-nein.de](http://www.y-nein.de).

Stünker und Grindel haben bereits mit Staatssekretär Achim Großmann aus dem Bundesverkehrsministerium gesprochen. Ein weiterer Termin ist verabredet.

Setzt Umdenken noch rechtzeitig ein?

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Perspektiven

### *Jetzt Weichen stellen:*

- **Ausbau bestehender Bahntrassen und Knoten.**
- **Unterstützung für Konzepte auch zur Nutzung nichtbundeseigener Eisenbahnlinien, z.B. EVB, OHE.**
- **Kleinteilige Maßnahmen als kurz- und mittelfristige Lösungen begreifen statt Y-Trasse in weiter zeitlicher Ferne.**

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



## Perspektiven

### *Aber:*

- **Setzt Umdenken noch rechtzeitig ein?**
- **„To do“: Politik eine Brücke bauen / Imageverlust**
- **Ausbau des bestehenden Netzes als Standortpolitik für Niedersachsen begreifen (z.B. Logistik, Synergieeffekte mit Personenverkehr)**

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08



# Danke!

**Michael Frömming**

[nds@vcd.org](mailto:nds@vcd.org)

[www.org/nds](http://www.org/nds)

Anhörung Y-Trasse, 12.09.08

